

KERN-CURRICULUM: 27 Stunden: (13 Stunden über drei Unterrichtstage und 14 Stunden Eigenstudium)

KERN-CURRICULUM Tag 1: Kulturelles Bewusstsein: Ziele und Ergebnisse

Diese Unterrichtseinheit wird die Themen des Kern-Curriculums darstellen. Es wird die Teilnehmer/innen in die wichtigsten Konzepte der kultursensiblen Pflege einführen und ihre Bedeutung an Hand von Beispielen aus dem eigenen Leben und den eigenen Erfahrungen erforschen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, die eigene Kultur, die Kultur der Personen, die gepflegt werden und die Kultur des eigenen Arbeitsplatzes zu untersuchen. Insbesondere werden die Einflüsse der eigenen kulturellen Prägung auf die Ausgestaltung der Pflegehandlungen untersucht. Diese Unterrichtseinheit wird in Kombination mit den zu leistenden Eigenstudienanteilen den Teilnehmer/innen ein Verständnis für unterschiedliche Kulturen und ihre Auswirkungen auf die Lebensgestaltung des Einzelnen vermitteln.

Die Zielsetzung des Trainers ist die Öffnung der Wahrnehmung der Teilnehmer/innen für ihre eigenen kulturellen Einflüsse. Als Trainer können Sie eigenes Material zur Förderung von Diskussionen oder für Rollenspiele einsetzen. Im Anhang finden Sie unter der Überschrift "Hinweise/Materialien" durchnummeriert einige Vorschläge für Unterrichtsaktivitäten. In der CA-ME Arbeitsmappe sind einige Übungen enthalten, die im Unterricht Anwendung finden können. Am Ende des Moduls sollen die Teilnehmer/innen gemeinsam einen Aktionsplan erstellen. Er ist ein zentrales Element des Moduls und sollte daher von den Trainer besonders in seiner Bedeutung hervorgehoben, so dass die Teilnehmer/innen von Anfang an darin bestärkt werden, Ideen für ihren Aktionsplan zu sammeln.

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
	TAG 1	KULTURELLES BEWUSSTSEIN	TAG 1: ELEMENTE 1A-1F : 4.5 UNTERRICHTSSTUNDEN		
1A	Einführung	Kennenlernen der Teilnehmer/innen und der Trainer Definition zweier Kernpunkte, auf die im Kern-Curriculum besonderen Wert gelegt wird: <ul style="list-style-type: none"> • Der Fokus auf die Nutzung eigener Erfahrungen als Basis des Lernprozesses • Vertraulichkeit: alles was in der Gruppe gesagt oder geschrieben wird, bleibt in der Gruppe 	Rollenspiel zu Begrüßungsritualen – die Teilnehmer/innen stellen sich gegenseitig in dem in ihrer Kultur üblichen Ritual vor. So werden verschiedene Muster oder Rituale unterschiedlicher		0.25 Stunden

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
			Kulturen sichtbar.		
1B	Was sind die wichtigsten Themen, auf die sich das Kern Curriculum richtet?	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturelles Bewusstsein – warum ist das Wissen über Traditionen / Gebräuche und Religionen wichtig • Effiziente Kommunikation und Zuhören (Fähigkeiten) • Partnerschaftliches Arbeiten (Fähigkeiten/Einstellungen) • Kulturelle Kompetenz / Sensibilität – was bedeutet das und wie können wir sie in unserer Arbeit sicherstellen? (Haltungen) • Universelle Werte - Gemeinsame Bedürfnisse und kulturelle Unterschiede (Kenntnisse / Einstellungen) 	PRÄSENTATION Folien / handout vom Kursleiter Betonung folgender Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse • Fähigkeiten • Einstellungen Und ihr dynamisches Wechselspiel	[1]	0.25 Stunden
1C	Was verstehen wir unter kultursensibler Pflege?	Eine mögliche Definition ist in der Arbeitsmappe wie folgt aufgeführt: <i>Pflege, die in einer Art und Weise erfolgt, die die individuellen Bedürfnisse und Vorlieben, die durch Hintergrund, Gebräuche, Traditionen und Religion bestimmt werden, berücksichtigt.</i> Die Teilnehmer/innen sollen über diese Definition diskutieren und folgende Frage erörtern, um eine eigene Definition zu entwickeln, die die Grundlage für ihre Arbeit in diesem Modul wird. Wie würdest du mit einem älteren Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten?	GRUPPENDISKUSSION	[2]	0.5 Stunden Was bedeutet Migration shintergr und
1D	Was bedeutet der Begriff "Migrationshintergrund?"	Was bedeuten die folgenden Begriffe und wie verstehen sie die einzelnen Teilnehmer/innen? Einige Teilnehmer/innen werden selber einen Migrationshintergrund haben.	GRUPPENDISKUSSION / GRUPPENAUFTRAG Packen Sie eine Kulturtasche	[3] und [4]	1.5 Stunden

CA-ME: Core Curriculum

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
		(oder ihre Eltern) in einem Pflegeheim leben müssten? Was bringen Sie mit – Untersuchung, was der einzelne Teilnehmer mit einbringt – die eigenen Stärken, Erfahrungen und Vorurteile. Wichtig ist es an dieser Stelle, die getätigten Äußerungen nicht zu werten.			
1F	Lernergebnisse?	Evaluation der Lernergebnisse des Tages	INTERAKTIVE GRUPPEN- DISKUSSION		0.5 Stunden
SS 1	Eigenstudium: Untersuchung unterschiedlicher Kulturen und ihrer Prägung für den Einzelnen	Arbeitspaket für die nächste Einheit: ein dreiteiliger Arbeitsauftrag, der zu Beginn des zweiten Tages präsentiert werden soll: Beschreiben Sie: 1. Ihre persönliche Kulturgeschichte 2. Den kulturellen Hintergrund einer älteren Person, die Sie kennen oder mit der Sie arbeiten 3. Die Kultur Ihres Arbeitsplatzes.	ARBEITSMAPPE und VORBEREITUNG DER PRÄSENTATION		8 Stunden

KERN-CURRICULUM Tag 2: Kommunikation: Ziele und Ergebnisse

Diese Einheit konzentriert sich auf Kommunikationsprozesse und arbeitet mit den Teilnehmer/innen an den Merkmalen einer gelungenen Kommunikation mit besonderem Augenmerk auf das Zuhören. Die Teilnehmer/innen werden aufgefordert, verschiedene Arten von Kommunikation zu betrachten und die besondere Herausforderung der Kommunikation mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, mit älteren Menschen und mit Mitarbeitern, die ebenfalls unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben können, zu erkennen. Die Teilnehmer/innen sollen ein größeres Verständnis, das Annahmen und Stereotype in Frage stellt. Am Ende der Einheit haben die Teilnehmer/innen eine Liste an Attributen für eine gelungene Kommunikation entwickelt, die sie in ihr Eigenstudium zur Erprobung und Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeit übertragen können.

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
	TAG 2	KOMMUNIKATION	TAG 2: ELEMENTE 2A-2F: 4.5 UNTERRICHTSSTUNDEN		
2A	Auswertung	Die Teilnehmer/innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Eigenstudien. Dies unterstützt die Demonstration der Beziehung zwischen der vergangenen und der aktuellen Lebenssituation, eine Schlüsselaussage dieser Einheit	PRÄSENTATION UND FEEDBACK		1 Stunde
2B	Wie kommunizieren Menschen	Was verstehen wir unter Kommunikation?	PRÄSENTATION und DISKUSSION	[6]	0.5 Stunden

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
2C	<p>Was ist gelungene Kommunikation?</p> <p>Welches Gefühl vermittelt die Tatsache, das einem zugehört wird?</p>	<p>Zuhören – der Mensch selber ist die wichtigste Ressource, um ihn in seinen Bedürfnissen zu verstehen. Der Kursleiter sollte die Priorität der Zuwendung im Gespräch für Bewohner und pflegebedürftige Personen in einem Heim betonen. Eigenbewusstsein ist ein essentieller Ausgangspunkt für den Eintritt in einen Dialog mit einem Klienten.</p> <p>Denken Sie an eine Situation, in der Ihnen nicht zugehört wird und analysieren Sie ihre Gefühle dabei. Denken Sie an eine Situation, in der Ihnen Aufmerksamkeit geschenkt wird und analysieren Sie ihre Gefühle dabei.</p> <p>Ordnen Sie ihre Erkenntnisse in beiden Szenarien ein und schreiben Sie sie auf.</p>	<p>GRUPPENDISKUSSION UND LISTE der in der Gruppe übereinstimmenden Hauptattribute des Zuhörens</p> <p>DVD oder ROLLENSPIEL</p>	<p>[7]</p> <p>[8]</p>	<p>1.5 Stunden</p>
2D	<p>Was sind die besonderen Herausforderungen, denen wir begegnen?</p> <p>Die Bedeutung der Kommunikation für das Verständnis und die Einschätzung von Bedürfnissen.</p>	<p>Was sind die Herausforderungen in einer Kommunikation mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis?</p> <p>Was sind die Herausforderungen in einer Kommunikation mit älteren Menschen?</p> <p>Was sind die Herausforderungen in einer Kommunikation mit Freunden und Verwandten eines Klienten?</p> <p>Die Teilnehmer/innen sollen diese Fragen allgemein aber auch speziell in Beziehung zu ihrer beruflichen Rolle überdenken.</p> <p>Der Hinweis auf die Verwendung der Ressourcen des Internets sollte mit dem deutlichen Warnhinweis versehen werden, die erhaltenen Informationen kritisch zu bewerten und nur anerkannte und</p>	<p>GRUPPENDISKUSSION</p> <p>Einführung von ARBEITSHILFEN (z.B.. Sprachschatzkarten, Liste mit Redewendungen, Schlüsselsätze etc)</p> <p>WEB RESSOURCEN</p>	<p>[9]</p>	<p>0.75 Stunden</p>

CA-ME: Core Curriculum

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	INHALT	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
		vertrauenswürdige Seiten zu nutzen			
2E	Was sind die Attribute einer gelungenen Kommunikation?	<p>Rückbesinnung der Gruppe auf die Attribute des aktiven Zuhörens, wie reagieren sie auf die o.g. Herausforderungen?</p> <p>Elemente einer sinnhaften und respektvollen Kommunikation mit Menschen mit einem breiten Spektrum an kommunikativen Bedürfnissen?</p> <p>Die Teilnehmer/innen sollen eine gemeinsame Liste erstellen.</p>	<p>GRUPPENDISKUSSION</p> <p>Die zur Folge hat:</p> <p>Erweiterung der Gruppenliste aus 2c – Verteilung der Liste in der nächsten Einheit oder per email</p>		0.25 Stunden
2F	Lernergebnisse	Evaluation der Lernergebnisse des Tages	GRUPPENDISKUSSION		0.5 Stunden
SS 2	Eigenstudium	<p>Fallstudie in drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie eine Person aus, mit der Sie normalerweise nicht arbeiten und tragen Sie zusammen, was Sie glauben über sie zu wissen, was Sie ihr gegenüber empfinden und was Ihnen vielleicht andere über diese Person zugetragen haben. 2. Arrangieren Sie ein Gespräch mit dieser Person über ihr Leben, in dem sie davon berichten kann, was ihr selber wichtig ist und wie sie sich selber sieht. 3. Vergleichen Sie die Aussagen, die die Person selber getätigt hat, mit Ihren Erwartungen und den Äußerungen Dritter über sie. 	EIGENSTUDIUM		4 Stunden

KERN-CURRICULUM Tag 3: Kulturelle Kompetenz: Ziele und Ergebnisse

Diese Unterrichtseinheit untersucht partnerschaftliches Arbeiten und insbesondere Fragestellungen der professionellen Identität und Einstellungen. Es arbeitet das Problem der Marginalisierung der Person des älteren Menschen im professionellen Pflegeprozess heraus und untermauert die Wichtigkeit des Versuchs, den älteren Menschen selber wieder in Zentrum des Geschehens zu rücken. Die Sequenz fasst ebenfalls die Lernprozesse der vergangenen zwei Unterrichtstage zusammen und erarbeitet mit den Studierenden ein Set an kulturellen Kompetenzen und zieht mögliche Veränderungen in der Pflegepraxis als Ergebnis dieses Prozesses in Betracht. Dies wird im Teil des Eigenstudiums fortgesetzt, in dem jede/r Teilnehmer/in einen persönlichen Aktionsplan erstellt.

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	MÖGLICHE INHALTE	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
	TAG 3	KULTURELLE KOMPETENZEN	TAG 3: ELEMENTE 3A-3E: 4 UNTERRICHTSSTUNDEN		
3A	Auswertung	Feedback der Fallstudien des Eigenstudiums	KURZE PRÄSENTATION DER TEILNEHMER/INNEN		1 Stunde

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	MÖGLICHE INHALTE	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
3C	Können wir alle Lernergebnisse in einem Set aus kulturellen Kompetenzen zusammenfassen?	<p>Rekapitulation des Seminars Gruppendiskussion zur Herausarbeitung der genannten kulturellen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der eigenen Person und der eigenen Kultur – Selbstbewusstsein • Erkennen individueller Historien und Erzählungen – Bewusstsein für andere • Kommunikation und Zuhören • Partnerschaftliches Arbeiten • Kulturelle Differenzen und Stereotypisierungen • Kulturelle Differenzen und gemeinsame Werte <p>Die Diskussion universaler Werte sollte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Würde • Respekt • Autonomie • Stärkung der Handlungskompetenz • Empathie • Entscheidungsfähigkeit. 	<p>PRÄSENTATION Zusammenfassung des Gelernten</p> <p>GRUPOENDISKUSSION Aufgabe 1: Die Gruppe erarbeitet eine eigene Liste an kulturellen Kompetenzen</p> <p>Aufgabe 2: Die Gruppe erarbeitet eine eigene Liste an universalen Werten</p>	[12]	1 Stunde
3D	Was will ich ändern?	<p>Die Teilnehmer/innen sollen folgende Frage für sich beantworten:</p> <p>Was will ich als Ergebnis dieses Trainings für mich ändern?</p>	GRUPPENDISKUSSION		0.5 Stunden
3E	Lernergebnisse	<p>Evaluation der Lernergebnisse des Tages Was waren die Kernpunkte? Was war mir am wichtigsten? Was kann sich ändern? Was glauben die Teilnehmer/innen hat sich als Ergebnis dieses Trainings bei Ihnen geändert?</p>	<p>GRUPPENDISKUSSION</p> <p>AUSWERTUNGSBOGEN</p>	[13]	0.5 Stunden

CA-ME: Core Curriculum

	UNTERRICHTS GEGENSTAND	MÖGLICHE INHALTE	DIDAKTISCHE VORSCHLÄGE	MATERIALIEN	DAUER
SS 3	Eigenstudium	Erstellen Sie einen eigenen Aktionsplan	ARBEITSMAPPE Um einen EIGENEN AKTIONSPLAN zu entwickeln	[14]	2 Stunden

ANHANG: HINWEISE FÜR DEN TRAINER; MATERIALIEN; VORSCHLÄGE FÜR ÜBUNGEN UND ROLLENSPIELE

***NEED TO ADD ROLE PLAY/ SCENARIO SUGGESTIONS PLUS REFERENCES TO DVD MATERIAL IF WE USE IT**

NR	EINHEIT NR	THEMA	HINWEISE / MATERIALIEN FÜR DEN TRAINER
[1]	1B	Was ist das Ziel des Kern-Curriculums?	Vorbereitete Powerpoint-Folien
[2]	1C	Was bedeutet kultursensible Pflege?	Vorbereitete Powerpoint-Folien mit der Definition
[3]	1D	Was bedeutet "Migrationshintergrund"?	Definitionen über: <ul style="list-style-type: none"> • Geburtsland • Nationalität • Muttersprache • Geburtsland der Eltern • Hautfarbe • Nationale/geographische Herkunft • Rassistische Gruppe • Religion <p>Nach dem UK Office of National Statistics</p>
[4]	1D	Was bedeutet "Migrationshintergrund"? Packen einer „Kulturtasche“	Jeder Student erhält eine Tasche mit KARTEN UND Stiften: Sie sollen 8 typische Charakteristika der eigenen Kulturgruppe auf die Karten schreiben und diese an eine Pinwand heften. Gibt es mehrere Teilnehmer/innen derselben Kulturgruppe müssen sie sich auf 8 Eigenschaften einigen, die sie in ihre „Kulturtasche“ packen. Die Gruppe kann nun darüber diskutieren, inwieweit sie sich selber mit diesen „typischen“ Eigenschaften identifizieren können. Repräsentiert ein Individuum wirklich eine Kultur? Welche Gefühle tauchen in mir auf, wenn andere mir bestimmte Eigenschaften zuschreiben?
[5]	1E	Was bedeutet kulturelles Bewusstsein?	Die Trainer können ein Beispiel nutzen, das aus der Gruppe der Teilnehmer/innen kommt. Alternativ kann folgendes

NR	EINHEIT NR	THEMA	HINWEISE / MATERIALIEN FÜR DEN TRAINER
			<p>Scenario verwendet werden:</p> <p>Mrs J war eine 82 Jahre alte Frau aus Nigeria. Sie lebte seit 30 Jahren in Großbritannien. Sie wurde kürzlich sehr krank und ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie schnell bettlägerig wurde. Sie sprach zwar etwas Englisch, aber es war ihr viel angenehmer, wenn sie sich in ihrer Heimatsprache unterhalten konnte. Ihre beiden Söhne kamen nur gelegentlich vorbei und den größten Teil des Tages lag sie mit geschlossenen Augen im Bett, ohne auf das Personal zu reagieren, ungeachtet der Bemühungen, sie zu aktivieren.</p> <p>Lediglich zu einer Pflegerin, die auch aus Nigeria stammte und ihre Sprache beherrschte, nahm sie eine Beziehung auf. Wann immer diese Pflegerin Dienst hatte, half sie ihr bei den Mahlzeiten. In diesen Zeiten drang aus ihrem Zimmer Gelächter und es gab einen regen Austausch von Erfahrungen zwischen den beiden. In diesen Zeiten bewältigte Mrs J fast ihre ganze Mahlzeit. War die Pflegerin nicht im Dienst, verweigerte Mrs J das Essen.</p> <p>Die Fallstudie wirft eine Reihe von Problemstellungen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung einer vertrauensvollen Beziehung • Wie das Verständnis der Kultur einer Person und ihrer Sprache eine bedeutungsvolle Interaktion ermöglichen kann • Wie die Abwesenheit dieses Verständnisses zu Depressionen und der Verweigerung der Nahrungsaufnahme führen kann.
[6]	2B	Wie kommunizieren Menschen?	<p>DVD mit Beispielen für gelungene und misslungene Kommunikationen (CA-ME DVD)</p> <p>Der Kursleiter sollte folgende Themen ansprechen:</p>

NR	EINHEIT NR	THEMA	HINWEISE / MATERIALIEN FÜR DEN TRAINER
			<ul style="list-style-type: none"> • Verbale Kommunikation • Non-verbale Kommunikation – Körpersprache • Die richtigen Fragen stellen – offene und geschlossene Fragestellungen • Beobachtung und Zuhören • Empathie
[7]	2C	Was ist gelungene Kommunikation?	<p>Zusätzlich zu den o.g. Kommunikationsarten sollte ebenfalls untersucht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache und ihre Anwendung (z.B. wie Menschen angesprochen werden – Namen) • Ablehnung und Zustimmung • Alterseinflüsse (z.B. altersbedingte Probleme wie sensorische Verluste) • Einfluss des Geschlechts (z.B. männliche / weibliche Pfleger für Klienten bestimmter Kulturen)
[8]	2C	Was ist gelungene Kommunikation?	Hier kann nochmals die CA ME DVD mit Beispielen für gelungene und misslungene Kommunikationen eingesetzt werden. Alternativ könnte ein Rollenspiel eingesetzt werden.
[9]	2D	Welche Herausforderungen in der Kommunikation existieren?	<p>Tool box Beispiele – Download z. B. der Liste der Redewendungen</p> <p>Demonstration einer Internetrecherche über Informationen über kulturelle Traditionen. Gut wäre es, wenn der Kursleiter den unterschiedlichen Wert möglicher Internetinformationen demonstrieren könnte. Dies würde die Teilnehmer/innen vor dem Gebrauch kritischer Seiten abhalten.</p>
[10]	3B	Warum ist partnerschaftliches Arbeiten wichtig und wie kann sie gelingen?	Powerpoint-Folien, die Charakteristika partnerschaftlichen Arbeitens aufzeigen
[11]	3B	Warum ist partnerschaftliches Arbeiten wichtig und wie kann sie	Die Trainer sollten die Teilnehmer/innen ermuntern Beispiele

CA-ME: Core Curriculum

NR	EINHEIT NR	THEMA	HINWEISE / MATERIALIEN FÜR DEN TRAINER
		gelingen?	aus eigener Erfahrung beizutragen, egal ob sie aus dem Pflegebereich oder aus anderen Bereichen stammen: 1 – die schlechtes partnerschaftliches Verhalten und Teamwork zeigen 1 - die gutes partnerschaftliches Verhalten und Teamwork zeigen
[12]	3C	Ein Set an kulturellen Kompetenzen	Powerpoint-Folien, die kulturellen Kompetenzen zusammenfassen
[13]	3E	Lernergebnisse	Download der Auswertungsbögen (siehe auch Arbeitsmappe)
[14]	SS3	Persönlicher Aktionsplan	Das Arbeitsbuch enthält einen Rahmenplan zur Erstellung des persönlichen Aktionsplanes. Der Kursleiter kann diesen Plan nutzen oder an die Gruppe anpassen.